

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neu außergefertigtes historisch-medicinisches Thier-Buch

Mercklin, Georg Abraham

Nürnberg, 1696

Das II. Capitel. Asche

[urn:nbn:de:bsz:31-95217](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95217)

dem Menschen / der damit gequälet / lebendig verschlingen lassen soll / damit dieses Fischlein durch den Leib durchgehen / und selbigen auff diese Weis öffnen und auffschließen möge; wie solches ein ihme bekant gewessener Schiffer zum öfftern ohne einige Gefahr practiciret / welcher einen lebendig verschluckten Al gleichfals lebendig zu der hintern Thür seines Leibs mehr als einmahl wieder hinauß gelassen. Dergleichen thun auch einige Ross-Ärzte / wann sie einem Pferd wider das Keuchen ebenmäßsig einen Al in den Hals schieben / damit er durch die Gedärme zu dem Hintern wieder hinauß schließen möge; von welchen es vielleicht die Zigeiner gelernt / die aber ihren Pferden nur darumb einen Al in den Hintern hinein schieben / damit sie davon desto munterer werden / und gleich als von einem innern Sporn angetrieben / besser springen.

Das II. Cap

Asche.

Andere schreiben Ascher / Asch / Escher / Fser / Latin. Aschia, Thymallus, Umbra.

(Gestalt.) Ist ein einer Forelle nicht gar ungleicher Fisch; der Farb nach blaulegt oder aschensgrau / oder je zu weilen dunkelbraun / nachdem das Wasser / in welchem sie sich auffhalten / beschaffen; hat 2. Flossen nahe bey dem Kopff / eine auff dem Rücken / 2. am Bauch / eine bey dem Hintern / und 2. die den gleichsam von einander

wendig
schlein
n auff
; wie
er zum
welcher
als les
mehr
ergleis
sie ei
einen
ch die
lieffen
er ges
nb ei
damit
ch als
besser

Iser
r un
schen
hdem
ten /
opff
ne bey
n ein
ander

424.

Asche



D

ander g
hin und
hellroth
Pünctle
lang: u
mahl di
zimlich
tion de
auf spi
das W
wird.

(Un
trifft /
sonderh
größer
andere
gabet s

(Or
in frise
wachsen
von he
wohl a
Genffe
aber se
gar sel

(V
gleichm
sehen /
den ; a
fressen
Würr
dergle

ander getheilten Schwanz machen; wie auch hin und wieder viel ſchöne theils rothlegte/theils hellrothe / und theils ſchwarze Flecklein oder Punctlein. Der größte Aſch wird über eine Ellen nit lang: und die Länge übertrifft gemeiniglich fünfzmahl die Dicke oder Breite/ ob gleich der Bauch zimlich herfür raget: der Kopff iſt nach Proportion des übrigen Leibs klein/ und vornen hinauß ſpizig; weßwegen es kommt/ daß/ wann das Maul auffgehet / ſelbiges faſt viereckigt wird.

(Unteſchied.) Was den Unteſchied beſtrifft / ſo befindet ſich unter dieſen Fiſchen inſonderheit kein anderer / als das einige Aſche größer / andere kleiner; einige mehr mit dieſen / andere mehr mit anderſt colorirten Flecklein beſaget ſeyn:

(Ort.) Inſgemein aber leben ſie alle gern in friſchen / ſteinigten / mit vielen Reiſern beſwachsenen / und doch dabey kalten / und etwan von hohen Bergen abfallenden Waſſern; wie wohl auch nicht weniger in groſſen Flüſſen / als Genffer-Boden-und Zürcher-See. Im Rhein aber ſoll man ſie / nach des Geſneri Bericht / gar ſelten fangen.

(Natur und Eigenschafft.) Im übrigen gleichwie die Aſchen denen Forellen zimlich gleich ſehen / und nicht unbillig unter ſie gerechnet werden; alſo haben ſie mit ihnen gleiche Eigenschafft; freſſen gleichfalls Waſſerhaſſre Ungezieffer/ als Würme / etliche kleine Fiſchlein / Keſer / und dergleichen; und geben / welches das vermun-

derlichste an ihnen ist / einen überaus lieblichen und dem wohlriechenden Kräutlein Thymo, davon eben dieser Fisch den Namen Phymalus überkommen nicht / ungleichen Geruch von sich.

(Aug und Arzney-Gebrauch.) Sind gut / gesund / und lieblich zu essen / sonderlich im Monat May / da sie von denen Medicis öfters anstatt der Meeregten Stein-Fische / die nicht wohl überall zu haben / denen Patienten verordnet werden.

Ausser diesen ist von diesem Fisch in der Medicin anderst nichts / als alleinig das Fett oder Schmalz zu gebrauchen / welches an der Sonne zerlassen / und für eines von den allerbesten Mitteln wider die Bund-Mähler und Nasen / nach aufgestandenen Kinds-Blatter / von vielen Medicis gehalten wird / sonderlich von dem Foresto, welcher dieses Remedium für ein grosses Secretum geschähet / womit die Blatter-Nasen / nach abgefallenen Rufen / entweder allein und ohne andern Zusatz / oder mit Honig / oder Peruvianischen Balsam vermischet / bestrichen / und aufgefüllet werden mögen : ingleichen dienet auch dieses Schmalz vornemlich wider die Flecklein und Felle der Augen / wann man täglich ein paar Tröpflein davon entweder allein oder mit Honig vermenget eine Zeitlang

hinein flöset.